

Die Segregation von Zuwanderern in der Schule und ihre Bildungsergebnisse in Europa

Maria De Paola [University of Calabria – m.depaola@unical.it]

Giorgio Brunello [University of Padova – giorgio.brunello@unipd.it]

Die Zuwanderungsströme nach Europa haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen und ließen den Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund stark angestiegen. Zuwanderer leben üblicherweise in weniger wohlhabenden Wohngebieten, in denen Einheimische Schulen mit hohem Zuwandereranteil verlassen und sich die Segregation verstärkt. Forschungsbefunde deuten darauf hin, dass sowohl Einheimische als auch Einwanderer von einem geringen Anteil an Einwanderern in der Klasse oder Schule profitieren.

[Übersetzt aus dem Englischen von Ramona Schachner, Christoph Luther und Miriam Fischer.]

Ein Maß der Segregation von Zuwanderer und Einheimischen ist der Unähnlichkeits-Index, auch „Duncan Index“ genannt. Dieser Index reicht von Null im Falle einer gleichen Verteilung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund in der Schule bis eins im Falle kompletter Trennung von Zuwanderer und einheimischen Kindern. Die umseitige Grafik stellt den Duncan Index zwischen 2003 und 2012 für einige europäische und nichteuropäische Länder dar. Die verwendeten Daten stammen aus dem Programm PISA (Programme for International Student Assessment). Der Index verringerte sich in der Mehrheit der Länder, vor allem in Italien, Griechenland und der Tschechischen Republik. Zum Teil ist das darauf zurückzuführen, dass Kinder mit Migrationshintergrund gleichmäßiger auf die Schulen verteilt werden, wenn ihre Anzahl steigt.

IST SCHULSEGREGATION EFFIZIENT?

Gerechtigkeitsüberlegungen suggerieren, dass Politikmaßnahmen so gestaltet werden sollen, dass sie die Segregation verhindern und die Chancengleichheit verbessern. Aber sind Maßnahmen zur Aufhebung der Segregation auch unter dem Aspekt der Effizienz gerechtfertigt? Da Humankapital ein wesentlicher Motor für wirtschaftliches Wachstum ist, ist die durchschnittliche Schulleistung ein sinnvoller Indikator für Effizienz. Die Verringerung von Segregation verbessert die allgemeine Effizienz, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft: Der negative Effekt eines höheren Zuwandereranteils auf die Schulleistung

- steigt mit dem Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund oder
- ist für Schüler mit Migrationshintergrund größer als für Schüler ohne Migrationshintergrund.

Die verfügbare empirische Evidenz deutet darauf hin, dass sich ein höherer Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund in der Klasse oder Schule sowohl auf einheimische

Schüler als auch auf Kinder von Zuwanderer negativ auswirkt. Dieser Effekt scheint in absoluten Zahlen für Zuwanderer größer zu sein und weist auf eine wichtige Asymmetrie hin. Außerdem deuten Forschungsergebnisse – wenn auch nicht eindeutig – auf Bedingung a) hin. Dies führt zu dem Schluss dass Segregation verhindernde Maßnahmen nicht nur gerecht, sondern auch effizient sind.

Es gibt auch Forschungsevidenz zum negativen Effekt, wenn die absolute Zahl der Zuwanderer steigt und eine bestimmte Schwelle überschritten wird. Jedoch variieren die Werte der Schwelle zu stark, zwischen 5 bis 50 Prozent, um als nützliche Politikempfehlungen zu dienen.

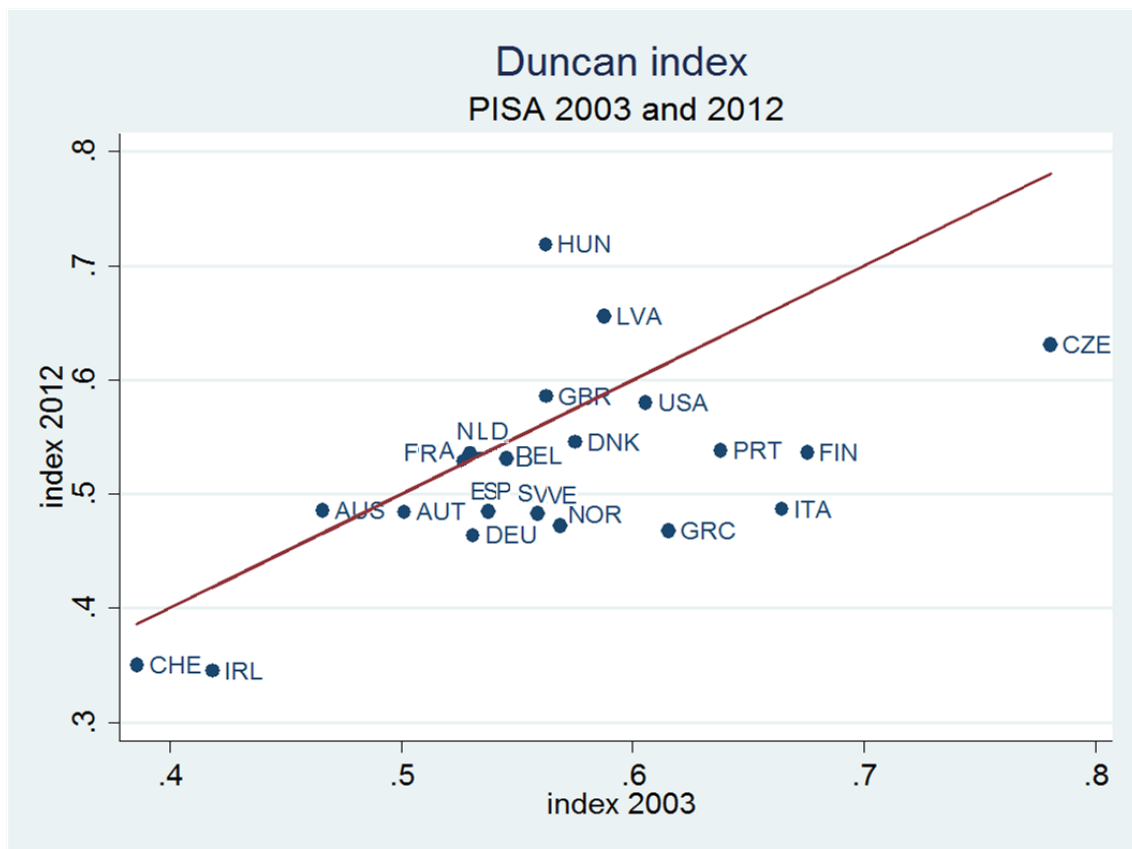
Zudem kann Segregation persönliche und soziale Auswirkungen haben, zum Beispiel Ausländerfeindlichkeit, soziale Ausgrenzung, Radikalisierung, Unsicherheit und Gewalt. Wenn man die Effizienz von Maßnahmen zum Abbau von Segregation untersucht, sollten auch diese zusätzlichen Dimensionen wegen ihrer sozialen Kosten in Betracht gezogen werden.

MAßNAHMEN ZUM ABBAU DER SEGREGATION

In den Vereinigten Staaten und in Europa wurden bereits einige Maßnahmen zur Verringerung der Segregation implementiert. Zu diesen zählen die Verlosung von Einschulungsplätzen für Schüler von Schulen mit hohem Zuwandereranteil an Schulen mit geringem Zuwandereranteil, zusätzliche Mittel für Schulen mit hohem Zuwandereranteil, Informationen für Eltern über Auswahlmöglichkeiten bei der Einschulung und die Einführung einer Obergrenze des Zuwandereranteils in Klassen und Schulen.

Losverfahren, um die Plätze in zu stark nachgefragten Schulen zu verteilen, wurden vor allem in den Vereinigten Staaten angewendet. Deren Ziel ist es, auch Schülern aus sozial schwächeren Verhältnissen den Zugang zu den besten

Länderspezifische Segregation in den PISA-Studien 2003 und 2012 (Duncan Index)



Schulen zu ermöglichen. Forschung zum Einfluss dieser Politikmaßnahme zeigt jedoch wenig Evidenz zu systematischen Vorteilen auf eine weite Auswahl akademischer Maße durch den Erfolg beim Losverfahren.

Die Idee, Segregation durch den Einsatz von Schulbussen zu bekämpfen (engl. „bussing“), wurde ursprünglich in den Vereinigten Staaten eingesetzt, um Schülern aus innerstädtischen Vierteln mit hohen Minderheitenanteilen Zugang zu Vorstadtschulen zu gewähren. Einige europäische Länder haben inzwischen diese Idee übernommen, um Schüler mit Migrationshintergrund gleichmäßiger auf Schulen zu verteilen. Zum Beispiel wurden in einigen dänischen Gemeinden Schulen mit überwiegend dänischen Schülern und Schüler mit Migrationshintergrund von anderen Schulen zugeteilt. Die Umverteilung von Schülern auf Schulen kann auch erreicht werden, indem man den Zuwandereranteil in Klassen oder Schulen nach oben begrenzt.

Eine Alternative zur Umverteilung von Schülern ist die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel für Schulen mit

hohem Zuwandereranteil. Empirische Forschungsergebnisse dazu sind nur spärlich vorhanden. Die wenigen zur Verfügung stehenden Studien zeigen jedoch, dass die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Schulen mit hohen Zuwandereranteilen effektiver sein könnte als die Reduktion des Zuwandereranteils.

Was ist also die beste Politikmaßnahme? Leider gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt sehr wenige Forschungsergebnisse, die Kosten und Nutzen der einzelnen Maßnahmen analysieren und miteinander vergleichen. Daher ist weitere Forschung nötig, um aktuelle Politikmaßnahmen und deren Alternativen zu evaluieren und zu vergleichen.

Weitere Details unter: Giorgio Brunello, Maria de Paola, *School Segregation of Immigrants and its Effects on Educational Outcomes in Europe*. EENEE Analytischer Bericht Nr. 30, Februar 2017, http://www.eenee.de/dms/EENEE/Analytical_Reports/EENEE_AR30.pdf.